



grün®
Keiner wie wir.

Newsletter

23.02.2017 Ausgabe 1/17

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit unserem aktuellen Newsletter informiert Sie die Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN über die Ratssitzungen am 15. und am 20.02.2017.

Sie können gern per Email mit uns Kontakt aufnehmen und uns Ihre Meinung, Anregungen oder auch Ihre Kritik mitteilen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung per Email an fraktion@gruene-wuppertal.de

Die Ratssitzung können Sie im [Internet](#) ansehen.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Liebert

Marc Schulz
Fraktionsvorsitzende



[Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Sie keine Infos mehr erhalten möchten.](#)



Hier sind unsere aktuellen Themen:

Sondersitzung des Rates am 15.02.2017:

- [Beitritt zur Metropolregion Rheinland](#)

Reguläre Sitzung des Rates am 20.02.2017:

- [Verspätungssituation / Ausfälle auf der S-Bahn-Linie S9](#)
- [Analoge und digitale Werbeanlagen](#)
- [Ausübung des Wahlrechtes für Menschen ohne festen Wohnsitz unterstützen](#)
- [Resolution - Keine Abschiebung von Geflüchteten nach Afghanistan](#)
- [Drei verkaufsoffene Sonntage](#)
- [Einwohnermeldeamt, Bürgerbüros und „Strategische Raumplanung“](#)
- [Gründung der städtischen Markt GmbH](#)
- [Stadtentwicklungskonzept Wuppertal 2030](#)

Beitritt zur Metropolregion Rheinland



In einer Sondersitzung am 15.02.2017 beschloss der Stadtrat einstimmig den [Beitritt zur Metropolregion Rheinland](#). Mit diesem Zusammenschluss von 35 Städten und Landkreisen wird

ein großer Schritt getan, sich gemeinsam mit der Region als bedeutender wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und kultureller Raum mit internationaler Bedeutung und unstrittigem Wachstumspotenzial zu platzieren und weiter zu profilieren. [Hier](#) können Sie die Rede unserer Stadtverordneten Ilona Schäfer lesen, in der sie trotz aller Zustimmung der GRÜNEN auch unsere Kritik sowohl an der Zusammensetzung dieses Konstruktes als auch an der inhaltlichen Aufgabenstellung erläutert. Weitere

Informationen können Sie in der [Stellungnahme](#) der Ratsfraktion lesen.

Verspätungssituation / Ausfälle auf der S-Bahn-Linie S9

Viele Pendler*innen fahren täglich mit der S9, um nach Essen zu gelangen. Zu deren Ärger gab es in der letzten Zeit es immer wieder Ausfälle, die nicht durch Baustellen bedingt waren. Da die Störungen auf der S9 auch viele Wuppertaler*innen trifft, stellten wir eine [Anfrage](#) an den Rat der Stadt, um die Hintergründe zu erfahren. In der [Antwort](#) der Verwaltung ist zu lesen, dass viele Ursachen für die 170 Ausfälle in vier Monaten von außen kommen. Da ist es nur ein kleiner Trost, dass nicht erbrachte Leistungen auch nicht bezahlt werden müssen.

Analoge und digitale Werbeanlagen

Die GRÜNEN [fragten](#) die Verwaltung nach der wachsenden Zahl der analogen und digitalen Werbeanlagen im Wuppertal Stadtbild. Sie verstellen Sichtachsen und beeinflussen die Sicherheit im Straßenverkehr, wie z.B. direkt am Fußgängerüberweg des Döppersberg. Auch das Lightboard an der Briller Straße an der Auffahrt zur A 46 scheint vielen Menschen gefährlich, weil an dieser Stelle häufig die Berufsfeuerwehr die Kreuzung auch bei roter Ampel queren muss. Die GRÜNEN fragten u.a. nach der Verkehrssicherheit dieser Werbeanlagen, nach Mindestabständen und nach der Berücksichtigung der Schutzbedürfnisse der Anwohner*innen. Die Verwaltung [antwortete](#), dass es keine Obergrenzen für die Menge an Werbeträgern und auch keine Mindestabstände gebe. Immerhin: die Polizei wird in die Standortdiskussion einbezogen.

Ausübung des Wahlrechtes für Menschen ohne festen Wohnsitz unterstützen

In diesem Jahr stehen zwei wichtige Wahlen an und nicht alle Menschen wissen, dass sie wahlberechtigt sind. Allein in die Beratungsstelle für Obdachlose, Diakoniezentrum Friedrich von Bodelschwingh in der Oberstraße 38, kamen im letzten Jahr 1.500 Menschen. Deshalb stellte die GRÜNE Fraktion die [Anfrage](#), ob wohnungs- und obdachlose Menschen über ihr Wahlrecht informiert werden. Wenn die Verwaltung z.B. noch keine Flyer in den Beratungsstellen auslegt, bitten die GRÜNEN sie, hier bald tätig zu werden. Leider lag zur Ratssitzung noch keine Antwort der Verwaltung vor.

Resolution - Keine Abschiebung von Geflüchteten nach Afghanistan



In einer gemeinsamen [Resolution](#) mit der LINKEN fordert die GRÜNE Fraktion den Rat auf, über die Landesregierung Einfluss auf die Bundesebene zu nehmen. Unsere Stadtverordnete Yazgülü Zeybek erläuterte in ihrer [Rede](#) das Ziel: es sollen keine Abschiebungen nach Afghanistan erfolgen. Das Auswärtige Amt soll die prekäre Lage in Afghanistan zum Anlass nehmen und die Sicherheitslage neu bewerten, um Abschiebungen zu verhindern. Die Landtagsfraktion der GRÜNEN in NRW hat mittlerweile erreicht, dass in unserem Land jeder der 1.900 ausreisepflichtigen Einzelfälle auf humanitäre Ermessensspielräume hin konkret geprüft wird. Die Menschen aus Afghanistan sind also momentan in NRW vor einer Abschiebung sicher.

Leider wollten SPD und CDU sich in der Ratssitzung nicht beteiligen und lehnten die Resolution ab.

Drei verkaufsoffene Sonntage

Die GRÜNE Fraktion hat Ja zu den [Vorlagen](#) zur Genehmigung der ersten drei verkaufsoffenen Sonntagen in diesem Jahr gesagt. Konkret sind das Barmen Live im Mai, der Elberfelder Cocktail im Juli und der Ronsdorfer Weihnachtsmarkt. In seiner [Rede](#) begründete unser Stadtverordneter Paul Yves Ramette die Zustimmung der GRÜNEN.

Einwohnermeldeamt, Bürgerbüros und „Strategische Raumplanung“

Es war kein großer Wurf, aber immerhin ein Schritt in die notwendige Richtung, den der Rat mit der [Vorlage](#) „Neuregelung bei den Bürgerdiensten im Einwohnermeldeamt und den Bürgerbüros“ beschlossen hat. Die GRÜNEN fordern seit Jahren die vollständige Wiederöffnung der Bürgerbüros in den Stadtbezirken, bislang ohne Erfolg. Mit der jetzigen Beschlussfassung wird wenigstens ein erster,

zaghafter Schritt in die richtige Richtung gemacht, wie unser Fraktionsvorsitzender Marc Schulz in seiner [Rede](#) erläuterte: die Bürgerbüros bleiben vorläufig auf niedrigem Niveau erhalten und alle Angelegenheiten, die im Einwohnermeldeamt vorgehalten werden, können nach den Osterferien in den Stadtteilen erledigt werden. Die GRÜNE Fraktion hat dem Vorschlag der Verwaltung nur zugestimmt, weil mehr von der Ratsmehrheit nicht zu erwarten war. Wir fordern weiterhin die deutliche Ausweitung der Dienstleistungen und der Bürgerbüros, weil wir uns grundsätzlich für eine bürgernahe und bürgerfreundliche Stadtverwaltung einsetzen.



Gründung der städtischen Markt GmbH

Die Verwaltung hat eine [Vorlage](#) zur Gründung der städtischen Markt GmbH erstellt. Dieser Schritt ist die Voraussetzung, damit die Stadt die Weihnachtsmärkte in Barmen und Elberfeld ab diesem Jahr selbst betreiben kann. Unsere Fraktionsvorsitzende Anja Liebert erläuterte in ihrer [Rede](#), weshalb die GRÜNEN zugestimmt haben und welche Perspektiven über die Weihnachtsmärkte hinaus möglich sind.



Stadtentwicklungskonzept Wuppertal 2030

Die GRÜNE Fraktion hat für den Start zur Entwicklung eines [Masterplanes](#) für die gesamte Stadt gestimmt. Bislang wurden sehr viele (Einzel-) Konzepte entwickelt, die oft in den Schubladen der Verwaltung versenkt wurden. Anja Liebert betonte in ihrer [Rede](#), dass die GRÜNEN eine Gesamtstrategie für Wuppertal sehr begrüßen und auch, dass die Bürger*innen mit der Politik diesen spannenden Prozess gemeinsam gestalten sollen. Sie warf einen Blick in die Zukunft und hofft, dass auch bei konkurrierenden Zielen wie z.B. weniger Lärm und besserer Luft die Bürger*innen beteiligt werden.